



Landau, 23.08.2024

Stadtverwaltung Landau
-Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler-
Marktstraße 50
76829 Landau

Änderungsantrag zu Top 2 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Landau in der Pfalz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Geißler,

im Namen der SPD-Stadtratsfraktion beantragen wir, den Vorschlag der Verwaltung zur Änderung der Hauptsatzung wie folgt zu ändern:

Ergänze §8 Abs. 1 Nr. 9

9. Ausschuss für Verkehrsplanung

a) Beratung

- aa) Verkehrskonzepte mit gesamtstädtischer Bedeutung und deren Umsetzung in den Einzelmaßnahmen
- bb) Parkraumkonzepte mit gesamtstädtischer Bedeutung und deren Umsetzung in den Einzelmaßnahmen
- cc) Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV
- dd) Planung und Gestaltung städtebaulich bedeutsamer Straßen und Plätze
- ee) Beratung über Inhalt des Ausbauprogramms für öffentliche Straßen
- ff) Quartiers- und straßenbezogene Verkehrskonzepte
- gg) Quartiers- und straßenbezogene Parkraumkonzepte
- hh) Stellungnahme der Stadt Landau in der Pfalz zu straßenrechtlichen Genehmigungsverfahren und Verkehrsplanungen
- ii) Stellungnahme der Stadt Landau in der Pfalz zu Planfeststellungsverfahren für Verkehrsanlagen
- jj) Beratung über Inhalt, Änderung und Ergänzung des Ausbauprogramms für Feldwege.

b) Entscheidung

- aa) Stellungnahmen des Ausschusses zu den unter §8 Abs. 1 Nr. 9 Buchstabe a) Doppelbuchstabe aa) bis jj) genannten Sachverhalte, die an den Bauausschuss weitergeleitet werden.



Begründung:

Mobilität stellt einen elementaren Bestandteil der Stadtentwicklung/Stadtplanung dar und muss wieder stärker zusammen gedacht werden. Im Mai 2023 wurde die Hauptsatzung dahingehend geändert, dass die Entscheidungskompetenzen des Mobilitätsausschusses deutlich ausgebaut wurden. Vorhaben im Bereich Mobilität wurden zunehmend ausschließlich aus dieser Perspektive betrachtet und es ist nicht geglückt, diese in die städtebauliche Perspektive einzubinden.

Der fokussierte Blick auf verschiedene Mobilitätsthemen kann sich jedoch weiterhin lohnen, was nicht allein vom Bauausschuss geleistet werden kann. Außerdem ist es sinnvoll, zunächst unabhängig vom Bauausschuss zu diskutieren. Es braucht also ein vorberatendes, öffentliches Gremium, das vor allem ein Arbeitsgremium darstellen soll. Zukünftig sollte die Verwaltung bereits ohne fertige Planung Themen in den Ausschuss für Verkehrsplanung geben, damit diese dann offen diskutiert werden können und ein Planungsrahmen abgesteckt wird. Erst dann sollen konkrete Sitzungsvorlage eingebracht werden. Der Ausschuss für Verkehrsplanung kann Stellungnahmen zu einzelnen Themen beschließen, die der Bauausschuss in seine Überlegungen einbeziehen soll. Im Bauausschuss wird dann in der endgültigen Beratung die Perspektive aus dem Ausschuss für Verkehrsplanung mit der städtebaulichen Perspektive bzw. die Perspektive auf die gesamte Stadtentwicklung zusammengebunden. Der Fokus soll dabei auf der Beratung von Verkehrskonzepten für die Quartiere, die Planung und Ausgestaltung des ÖPNVs, die Vorbereitung der nächsten Ausschreibung des ÖPNVs, Parkraumkonzepte und der Auseinandersetzung mit dem gesamtstädtischen Landauer Verkehrskonzept liegen.

Florian Maier, MdL
Fraktionsvorsitzender

Paule Albrecht
Fraktionsvorsitzende